Grünliberale
Pfäffikon

Medienmitteilung der GLP Pfäffikon ZH

Pfäffikon, 4.11.2026

Betrifft: Abstimmungsparole zur Fusion Gemeinde Wildberg / Pfäffikon am 28. Feb. 2027

Die GLP Pfäffikon hat an Ihrer letzten Mitgliederversammlung das Traktandum der anstehenden Abstimmung am 28. Februar über die Fusion mit Wildberg auf der Traktandenliste. Die GLP anerkennt, dass beide Gemeinden bei der Ausarbeitung der Fusionsverträge eine offene und transparente Auslegeordnung über die Vorteile, Nachteile und Risiken gemacht haben.

Die GLP betrachtet das Fusionsbegehren aus Pfäffiker Perspektive. Es gibt keine wirklichen erkenn- und spürbare Vorteile für die Pfäffiker Bevölkerung. Die kommunizierten Synergien und Vorteile kommen vorwiegend der Wildberger Bevölkerung zugute: tiefere Steuern, tiefere Wasser- und Abwassergebühren, Zugriff auf eine besser aufgestellte Gemeindeverwaltung und deren Dienste, etc.

Die geografische, soziale und kulturelle Ausrichtung der Wildberger ist mehrheitlich Richtung Tösstal ausgelegt, was durch die geographische Lage erklärt ist. Deshalb bestehen auch mit den Tösstaler Gemeinden schon zahlreiche vertraglich festgelegte Zusammenarbeitsverträge bei den öffentlichen Werken, Schulen und vergleichbaren Institutionen.

Eines der GLP-Mitglieder meinte: „Wildbergs Schüler im Tösstal bis 2038, die Politik in Pfäffikon, wo bleibt da die Integration?“ Das Ja der Wildberger mit grosser Mehrheit bei der letzten Abstimmung, die Oberstufen Schüler weiterhin ins Tösstal zur Schule zu schicken kann nicht gerade als Zeichen einer zukünftigen Ausrichtung nach Pfäffikon gesehen werden. Die finanzielle Integration der beiden Gemeinden würde bei einer Fusion vollständig sein, die soziale Integration aber auch langfristig in sehr engen Grenzen bleiben. Aufgrund dieser Ausgangslage gibt die GLP einstimmig mit einer Enthaltung die **NEIN**-Parole für die Abstimmung zur Fusion mit Wildberg heraus.

Im Weitern empfiehlt die GLP, dass in Pfäffikon für die eventuelle Weiterentwicklung mit den Nachbargemeinden eine Grundsatzdebatte geführt wird. Will die Bevölkerung der Gemeinde Pfäffikon eine Stadt mit 25‘000 Einwohner werden, mit all ihren Vor- und Nachteilen: Synergien und Professionalisierung in den Verwaltungen und bei Diensten, Identitäts- und Entscheidungsverlust der einzelnen Gemeinden, etc.? Oder will sie das nicht?

Glp Gemeinde Pfäffikon: Co-Präsidium: Aniela Wirz (079 600 13 14) & Thomas Wolewinski (079 466 11 95),
https://bezirkpfaeffikon.glp.swiss/pfaeffikonzh/